

# Aus dem Wehrbereich V

## Baden-Württemberg

Pressereferent: Herbert Jacobs, 773 Villingen/Schwarzwald, In den Erbsenlachen 25

## Aus den Bezirken

waren, denn verschiedene ältere Kameraden waren auf diesen Schiffen selbst gefahren. So konnte man an Hand des Filmes wieder alte Erlebnisse auffrischen, die man selbst in fernen Ländern erlebt hatte.

Anschließend wurde auch noch ein Film über die moderne Luftverteidigung der NATO gezeigt. Zum Abschluß betonte der 1. Vorsitzende der Marinekameradschaft, Hans Dahlen, daß es der Kameradschaft eine große Freude sei, die Verbindung mit der RK Bingen zu pflegen und den jungen Kameraden weitere Unterstützung zu geben.

Bei einem guten Glase Rheinwein und viel Seemannsgarn sprach man bis spät in die Nacht hinein und freute sich schon auf das nächste Treffen.

Braden —

### Kreisgruppe Landau

#### Nacht-Orientierungs-Marsch

Nur die treuen und „tapfersten“ Mitglieder der Kameradschaft Landau waren der Einladung des RK-Leiters Hans Schlager gefolgt, und fanden sich am Schützenhof ein.

Die meisten unserer Reservisten blieben bei einer Temperatur von minus 5 Grad bei Mutti hintern Ofen. Was haben wir doch für starke „Männer“ als Mitglieder. Vorher die große Klappe und wenns losgeht, haben sie Angst vor dem Wetter oder vor den Kilometern.

Vier Mannschaften gingen also bei klarem Himmel und leichtem Frost auf die Strecke.

Marsch nach Skizze und nach mündlicher Beschreibung hieß der Auftrag. Dazu kam das Anlaufen von Punkten, das Feststellen von Marschzahlen, Ablesen von Koordinaten, und einer Vielzahl von ver-^denen kleineren Aufgaben. Da die ganze Übi-^ bei völliger Dunkelheit stattfand, war ein gutes-Zeichen für den Ausbildungsstand der Reservisten, daß sich nur eine Mannschaft verfranzte. Auch die gestellten Aufgaben wurden fast alle gut gelöst. Lediglich das Angeben der zurückgelegten Strecke in Metern konnte keine Mannschaft auch nur annähernd richtig beantworten. Die Siegermannschaft erreichte 130 von 150 möglichen Bewertungspunkten. Auch die beiden folgenden Gruppen (darunter eine Mannschaft, die aus vier Hauptfeldwebeln der Reservistenbetreuung bestand) kamen fast an das Ergebnis der Sieger heran.

Zum Aufwärmen bezogen wir dann Quartier in einer Gastwirtschaft, wo uns der StOffRes Major Strassner mit einem kräftigen Abendessen bewirteten ließ. Gegen Mitternacht wurde dann diese Veranstaltung beendet.

### Landesgruppe Saar

#### „Freischütz 09“ gegen RK Sulzbach

Kürzlich veranstaltete der Verkehrs- und Heimatverein der Stadt Sulzbach eine Sport-Verbe-Woche.

Der hier aktiv beteiligte Schützenverein hatte auch die Reservistenkameradschaft Sulzbachtal zu den stadtoffenen Schießen (an diesen dürfen keine aktiven Schützen teilnehmen) eingeladen. So kam es, daß

eine Mannschaft der Polizei, der Bundeswehr aus Hermeskeil, eines Kegelclubs sowie 3 Mannschaften der RK-Sulzbach sich zum Wettkampf mit der Pistole stellten.

Gef^ssen wurden:

— 1 \ , jhuß Präzision in 12 Minuten  
— 10'Schuß Duell in 3 Sekunden

je Schuß.

Vor beiden Übungen gab es 5 Probeschüsse. Die Teilnehmer waren nicht an eine bestimmte Waffe gebunden; es schoß jeder mit der Pistole, mit der er die besten Ergebnisse zu erringen hoffte. So schoß die Polizei zum Teil, mit ihren Dienstpistolen, die aktiven Soldaten aus Hermeskeil mit der P 38, und da wir keine Waffen mitgenommen hatten, schossen wir mit verschiedenen Waffen, die uns der Verein zur Verfügung gestellt hatte.

Den 1. Platz mit 541 Ringen belegte die Mannschaft der Polizei; den 2. Platz mit 449 Ringen die Soldaten der m. Trsp. Kp. 391; den 3. Platz mit 386 Ringen die RK-Sulzbachtal 2 mit der Mannschaft Fw d. Res. Fries, Uffz d. Res. Molter, Uffz d. Res. Alexander, Maat d. Res. Burger u. OGefr d. Res. Piotrowski.

Auf dem 4. Platz folgte mit 345 Ringen die RKSulzbachtal 1 mit der Mannschaft Obl. d. Res. Risch, Uffz d. Res. Regitz, Gefr UA d. Res. Koch, Gefr d. Res. Büch und Flg d. Res. Benz.

Dann folgte auf dem 5. Platz die RK-Sulzbachtal 3 mit der Mannschaft OGefr d. Res. Tomaschewski, OGefr d. Res. Sachs, OGefr d. Res. Steffensky, Gefr d. Res. Gentes und Sold d. Res. Effen mit 320 Ringen.

Den 6. Platz belegte die Mannschaft eines Kegelclubs mit 171 Ringen.

Der schlechteste Schütze jeder Mannschaft wurde nicht gewertet.

In dem schön gelegenen Schützenheim des „Freischütz 09“ trösteten wir uns über unsere Placierung mit einigen kühlen Hellen hinweg, was allerdings ein echter Sportschütze nicht tun sollte. Wir gingen mit dem festen Vorsatz auseinander, uns das nächste Mal besser zu placieren.

### BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

#### Kreisgruppe Mannheim-Nord

##### Hase am Spieß

Unter dem Motto: „Regen, Wind, wir lachen drüber“ fand unser seit langer Zeit geplanter Marsch mit Übernachtung im Freien statt. Nach einem kurzen, aber anstrengenden Fußmarsch wurde der ideale Lagerplatz am Fuße des Vier-Ritter-Turms bei Hemsbach gefunden. War noch das Aufschlagen der Zelte mit Schweiß verbunden, vergaß man Mühe und Arbeit, als der erste Hase am Spieß zu bräunen anging. Eine Kostprobe, und wir konnten dem Kameraden Kowatsch bestätigen, daß er die Spießbraterei verstand (der Spieß wurde vom Kameraden Grämlich in solider Handwerksarbeit hergestellt, so daß wir diesen noch öfters gebrauchen können und werden).

In der Nacht wurden wir von einem kurzen, heftigen Gewitterregen überrascht. Als dieser vorüber war, konnten wir wieder die herrliche Vollmondnacht bewundern, den Nachtlauten der Tierwelt und den Geräuschen des Waldes lauschen. Einige zogen es vor, in die knisternden Flammen des Lagerfeuers zu sehen oder zu schlafen. Unser Naturbursche, Fähnrich Klebingat, schlief am Feuer auf einem Feldbett unter freiem Himmel und wunderte sich am nächsten Tag über das Wasser in seinem Schlafsack. Er behauptete, vom Gewitter und Regen nichts bemerkt zu haben.

In den Morgenstunden konnten wir in der Sonne ein Rudel Rehwild beobachten. Ein herrlicher Anblick für uns Stadtmenschen. Zu bald war auch dieser Tag zu Ende, eine weitere Nacht hatten die Muttis nicht erlaubt. Auch waren die Hasen und Hähnchen verspeist, so daß die Zelte am Spätnachmittag abgebrochen werden konnten. Es war bestimmt für alle Kameraden ein schönes Erlebnis.

— NG —

### Kreisgruppe Mosbach

#### Pflege der Kameradschaft im Vordergrund

Die Reservistenkameradschaft der Bundeswehr „Schefflental“ hielt im Gasthaus „Schwanen“ eine Abendveranstaltung ab, in der Hptm d. R. F. Grimm, Kreisgruppenvorsitzender, über die Aufgaben, Organisation, Werbung und Festigung der Verbandsstruktur eingehend referierte und die Festigung der Kameradschaft und Geselligkeit in den Mittelpunkt der interessanten Ausführungen stellte. Gleichzeitig erinnerte er an die gegenseitige Hilfe und Unterstützung in Notsituationen, damit das Band der Kameradschaft gestärkt und erhalten bleibt.

Über den weiteren Verlauf der Veranstaltungen der RK „Schefflental“ bat der Vorsitzende, im allgemeinen jeden zweiten Monat an einem Dienstag zusammenzukommen, um neben der Pflege der Geselligkeit auch zeitpolitische Fragen und neue Filme der Bundeswehr zu diskutieren. Wenn dem Reservisten etwas geboten werde, was ihn interessiere und was ihn anspreche, dann seien die Abende auch gut besucht, und jeder habe das Gefühl, daß die Zeit richtig genutzt worden sei. Der anschließend gezeigte Film „Beiderseits der Rollbahn“ ließ das gewaltige Ringen während des 2. Weltkrieges bis zu seinem bitteren Ende nochmals in seiner ganzen Sinnlosigkeit vorüberziehen und beeindruckte die Anwesenden, die einen echten Einblick in die Realitäten des damaligen „totalen Krieges“ erhielten.

Mit herzlichsten Dankesworten schloß OLT d.R. Wittmann die Versammlung und gab die Termine für die Weiterbildungsabende in Walldüren bekannt, die jeweils am ersten Montag im Monat als dienstliche Veranstaltung durchgeführt werden und eine Fernmeldeausbildung aller Truppen, von Januar bis Februar 1967 die ABC-Abwehrausbildung und von März bis Mai durch den P/OFF des VBK 52 eine Pionier- und Wallmeisterausbildung vorsehen.

Die nächste Zusammenkunft wurde auf 10. Januar 1967 in Mittelschefflenz („Talschänke“) festgesetzt. FW

### Kreisgruppe Karlsruhe Land

Ortskameradschaft Neureut wählte Im vergangenen Jahr wählte die Ortskameradschaft Neureut einen neuen Vorstand. Es wurden gewählt: RK-Vorsitzender: Buschbach, Martin,

Gefr d.R., geb. 25. Oktober 1939, Neureut, Hauptstraße 288; stv. Vorsitzender: Deitaff, Manfred, OGefr d.R., geb. 7. Dezember 1939, Neureut, 8594 CLG - E (FB); Schriftführer: Heep, Friedhelm, Gefr d.R., geb. 27. November 1940, Neureut, 6981 CLG - II (SC); Kassenwart: Kruppenbacher, Rainer, OGefr d.R., geb. 19. Juni 1940, Neureut, 6981 CLG-II I (SC). Die Neuwahl erfolgte durch OGefr d.R. Waltsgott, Karlsruhe. W.

### BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN

#### Kreisgruppe Rastatt

##### RK Gernsbach

#### Militärische Weiterbildung in eigener Regie

Eine feindliche Sabotage-Gruppe in Zivil wurde im Igelbachtal bemerkt. Angehörige der Reserve der Bundeswehr hatten den Auftrag, diese Gruppe festzustellen und möglichst unschädlich zu machen. Das war der Auftrag, den sich der Reservistenverband der Bundeswehr, Ortskameradschaft Gernsbach, als Inhalt und Ziel seiner Nachtübung gestellt hatte. Das Wetter war direkt ernstfallmäßig, denn es goß in Strömen, als die Gruppe „Blau“ in vollem Kampfanzug sich vom Vereinslokal „Bock“ auf den Weg machte, um im Igelbachtal auf die „Pirsch“ zu gehen.

Die „Saboteure“ sollten bereits im Gelände sein. Bei jeder Gruppe war ein Schiedsrichter, es waren verschiedene Orientierungsaufgaben zu lösen. Als Hilfsmittel standen Karte und Kompaß, Planpause und Wegeskizze zur Verfügung. Beide Gruppen schlichen durch die feuchte Finsternis, die uniformierte Gruppe lief sämtliche Kontrollpunkte an und näherte sich schließlich auch dem Kontrollpunkt der „Saboteure“. Hier war niemand! Es war überhaupt niemand da, denn der „Feind“ hatte es vorgezogen sich zu verkümmeln und war bereits beim zweiten Teil des Abends: einem zünftigen Hüttenabend.

Als dann die Uniformierten eintrafen, gab es ein großes Hallo. Es wurde gelacht und erst mal andere Kleider angezogen, denn alles war durchnäßt. Fleißige Frauenhände waren inzwischen nicht müßig gewesen und hatten alles zum Empfang der müden Krieger vorbereitet: ein Faß Bier lag bereit, und der Rost für die Bratwürste hatte bereits die richtige Temperatur. Es wurde eine urgemütliche Angelegenheit, lange nach Mitternacht trennte man sich. Wie der Vorsitzende, Oberfeldwebel der Reserve Wolfgang Schmitt, bekanntgab, ist als nächste Veranstaltung eine Fahrt in das Oberelsaß und an den Hartmannsweilerkopf vorgesehen. FK.

### Kreisgruppe Stockach

#### RK Stockach schoß Pokal aus

Zum fünften Male wurde das Pokalschießen der Ortskameradschaft Stockach ausgetragen. Bei guter Beteiligung schossen die Reservisten aus dem Kreis Stockach um die vier schönen Pokale, sowie zwei Buchpreise. Ausgetragen wurde das Schießen auf dem Schießstand des Schützenvereins Nenzingen. Geschossen wurde Kleinkaliber, 50 m liegend, auf LO Ringscheiben. Nach der Auszählung konnte der Kreisvorsitzende folgende Ergebnisse bekanntgeben:

1. Schuhmacher, Horst
2. Schwald, Johann
3. Hotz, Exel
4. Mitterhauser, Fritz

Den Abend verbrachten die Reservisten im Hotel Lohr, wo die Siegerehrung vorgenommen wurde. Eine Kapelle spielte zum Tanze auf, und die Kameraden konnten einige gemütliche Stunden verbringen.

Die Kameradschaftsabende der OK Stockach wurden die letzten beiden Male durch die Referate des Kameraden Birkenfeld bereichert, der den Einzelkämpfer des Heeres in seinen Ausführungen erläuterte. Die Kameradschaft Stockach hat in letzter Zeit sehr gute Fortschritte gemacht.

## Kreisgruppe Müllheim

### Generalversammlung

In einer der letzten Wochen trafen sich Müllheimer bei ihrem Kameraden Emil Rinderlin im „Rebstock“ in Auggen zu ihrer dritten ordentlichen Generalversammlung.

Der bisherige Kreisvorsitzende, OLT d.R. Gert Schaufele, Müllheim, gab einen Rückblick über die Arbeit der Kameradschaft vom Herbst 1964 bis heute. Neben den regelmäßigen Schießübungen auf der französischen Standortschießanlage trugen mehrere Informationsabende dazu bei, die Angehörigen der Reserve über den neuesten Stand der aktiven Truppe auf dem laufenden zu halten. Ferner standen drei Nacht- und Geländeübungen auf dem Programm: Der Kampf um das „Belchenschwein“, die Winterübung Sulzburg, Staufen, Kälbelescheuer, sowie die Nachtübung am Hochblauen, die Kamerad Stufz d.R. Emil Rinderlin im Film festgehalten hat, welcher noch heute die Lachmuskeln seiner Betrachter ziemlich strapaziert. Erfreulich ist auch der Kontakt zum schweizerischen Unteroffiziersverein Schaffhausen, der im Juli d. J. bei uns zu Gast wollte. Auf Wunsch der eidgen. Kameraden fuhr am 3. Sept. eine Abordnung in das schön gelegene Städtchen am Rheinfluss zu einer gut organisierten Veranstaltung. Zum Abschluß des Tätigkeitsberichtes bat der bisherige Vorsitzende Gert Schaufele aus beruflichen Gründen von einer Wiederwahl abzusehen. Die Kameradschaft dankte ihm für seine Arbeit und erteilte ihm Entlastung.

Den Kassenbericht gab Schatzmeister Gefr UA Bernd Jacobi, Auggen. Die Kasse wurde von zwei Kameraden geprüft und deren Verwaltung als vorbildlich bezeichnet. Auch Jacobi wurde Entlastung erteilt.

Dritte und vordringlichste Aufgabe der Versammlung war die durch den Rücktritt des Vorsitzenden erforderlichen Neuwahlen. Die Wahlleitung übernahm der Geschäftsführer des Res.-Verbandes Bez. Südbaden, Maj d.R. Dreier, Freiburg. Die Wahl erfolgte auf Wunsch aller Stimmberechtigten in offener Abstimmung. Einstimmig wurde Uffz d.R. Wolfgang Träger, Badenweiler, zum Vorsitzenden gewählt. Die Stelle des stv. Vorsitzenden wird turnusmäßig von den Vorsitzenden der Ortskameradschaften besetzt. Das Amt des Schriftführers übernahm OGeFr d.R. Dieter Zeller, Badenweiler. Erfreulicherweise erklärte sich auch Kamerad Jacobi wieder bereit, die „umfangreichen Kapitalanlagen“ der Kameradschaft zu verwalten. Die Verbindung zur Presse und damit zur Öffentlichkeit übernimmt nun Uffz d.R. Fritz Büß, Niederweiler.

Aktuell wurde auch die Frage nach einem neuen Lokal, da der bisherige Gastgeber Emil Rinderlin nach Kanada auswandert.

Im Rahmen der Reservistenbetreuung zeigte HptFw Schwartz vom KWEA Lörrach den Film: „Beiderseits der Rollbahn“. Hiernach ging man zum gemütlichen Teil über und verabschiedete sich noch auf zünftige Weise vom scheidenden „Gulaschkanonier Emil“, der es bisher vortrefflich verstanden hat, unseren größten Feind, den „Kohldampf und den Durst“ in seinen ersten Angriffswellen zu bannen. Für die Opfer und für die Mühe, die er für die Kameradschaft auf sich büdete, sei an dieser Stelle nochmals im Namen aller Kameraden gedankt. Wir alle wünschen ihm und seiner Familie alles Gute jenseits des Atlantiks. fb.

## BEZIRKSGRUPPE HOHENZOLLERN

### Kreisgruppe Biberach

#### «Die Trilogie der Zeitung»

In der gutbesuchten Zusammenkunft begrüßte Klaus-Walter Henninger die Mitglieder der RK Biberach. An einem Wochenendseminar für die Leiter der Reservisten-Kameradschaften (RK) nahm als Vertreter der Biberacher Kameradschaft Friedrich Noeske teil. Die während des Seminars gebotenen Vorträge und Referate sollten allen Teilnehmern, die, weil sie berufstätig sind und daher wenig freie Zeit haben, Aufschluß über lebensnahe, politische und militärische Probleme unserer Tage geben. Es galt aber auch, das Band der soldatischen und menschlichen Kameradschaft, das die Reservisten umschließt, zu festigen. Friedrich Noeske berichtete kurz über die einzelnen Referate und ausführlicher über das Referat von Dr. Klaus Hornung, Reutlingen, über „Grundfragen der deutschen Politik in Gegenwart und Zukunft“.

„Die Trilogie der Zeitung“ heißt der Zyklus, mit dem sich die Reservisten z. Z. befassen. Klaus-Walter Henninger begann die Vortragsreihe mit einem Lichtbildervortrag „Einführung in das Pressewesen und die Herstellung einer Zeitung“. Er schilderte Aufbau und Gliederung einer Zeitung und zeigte im Bild ihren Werdegang von Redaktion und Fernschreiber über Setzmaschinen, Handsetzen der Überschriften, Zusammenarbeit von Redakteur und Metteur, Korrektur, Verbessern und Auswechseln von Schriftzeilen, Herstellung, Trocknen und Ausgießen der Matern, Herstellung, Beschneiden und Auflagen der Druckplatten

auf die Rotationsmaschinen bis zum Druck. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zeitungeigenen Wagen geht dann die „neue Ausgabe“ zu den einzelnen Verteilungsstellen, wo sie die Zeitungsboten in Empfang nehmen und sofort mit dem Zustellen beginnen. Eine Hochleistungs-Rotationsmaschine druckt in einer Stunde 10 000 Zeitungen zu je 24 Seiten, davon vier Seiten farbig. Demnächst folgt ein Besuch bei der „Schwäbischen Zeitung“ in Leutkirch. (Aus „Schwäbische Zeitung“)

### Kreisgruppe Lörrach

#### Ortskameradschaft Weil am Rhein

Die Ortskameradschaft Weil am Rhein traf sich im Monat September zu ihrer ersten Zusammenkunft nach der Ferienzeit. Vorgeführt wurde der nach Orwells berühmtem Roman produzierte englische Zukunftsfilm „1984“ der bei den Zuschauern einen starken Eindruck hinterließ.

## BEZIRKSGRUPPE NORDWORTTEMBERG

### Kreisgruppe Crailsheim

#### Einstimmigkeit bei Vorstandswahl

Der bisherige Kreisbeauftragte eröffnete den Abend und hieß die anwesenden Mitglieder willkommen. In einer kurzen Rückschau erwähnte er, daß die Kreisgruppe Crailsheim bereits im November 1962 vom damaligen Landesvorsitzenden, Hauptmann der Reserve Wegner, gegründet wurde. Leider war in den Jahren 1963 bis 1965 der Zuspruch nicht sehr erfreulich und selbständige Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. Das Jahr 1966 war jedoch in der Kameradschafts- und Weiterbildungsarbeit von beachtlicher Aktivität und Festigkeit gekennzeichnet. Es wurden mit dem Abend der Wahl insgesamt 21 Zusammenkünfte veranstaltet. Als besonders gravierend bezeichnete er die ansehnlichen Leistungen beim KK-Preisschießen, dem militärischen Vergleichswettkampf in Heilbronn und der jüngst abgehaltenen Wochenendübung. Für die Treue zur Kameradschaft bedankte er sich bei den Anwesenden und gab den Auftrag, das Amt des Kreisvorsitzenden wahrzunehmen, zurück.

Bei der folgenden Wahl fungierte Major Bürckle (StOffz Res. VBK 51, Stuttgart) als Wahlleiter und Hauptfeldwebel Fromm als Protokollführer. Einstimmig wurden gewählt: Kreisvorsitzender Kurt Meiser, Jagstheim, Unteroffizier der Reserve (seit November 1962 Kreisbeauftragter); stellvertretender Kreisvorsitzender Alexander Efnor, Crailsheim-Altenmünster, Fahnenjunker der Reserve; Kassenwart Klaus Nothwang, Crailsheim, Gefreiter der Reserve, und Schriftführer Hartmut Stimpf, Crailsheim-Altenmünster, Gefreiter UA. Obwohl sich die Gewählten anfangs nicht spontan zur Verfügung stellten, denn die freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit bringt ja ohne Zweifel Arbeit und Opfer an Freizeit mit sich, lobte Major Bürckle die vorhergehende sachliche Diskussion und die völlige Einstimmigkeit in Grundsatzfragen. Namens des neugewählten Vorstandes dankte der Vorsitzende den Kameraden für das Vertrauen und umriß in groben Zügen das Programm der Zukunft: An erster Stelle wolle er die Kameradschaft und Verbindung zum Nächsten pflegen, natürlich soll die Aus- und Weiterbildung — soweit der Wunsch dafür vorhanden — nicht zu kurz kommen. Ferner sollen im nächsten Jahr die Kontakte zur aktiven Truppe vergrößert werden. Er wolle sich mit der Vorstandschaft dafür einsetzen, für alle Dienstgrade ein abwechslungsreiches, interessantes und aktuelles Programm mit Niveau zu bieten.

Major Bürckle schloß die inzwischen sehr lebhaft diskutierte und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Reservisten in Crailsheim weiter Kontakt pflegen mögen. Mit Hauptfeldwebel Fromm wurden anschließend noch Organisationsfragen erörtert.

(Aus „Hohenloher Tagblatt“)

### Kreisgruppe Backnang

#### Neuwahlen der Ortskameradschaft Murrhardt

Infolge beruflicher Veränderung sah sich der seitherige Vorsitzende der OK Murrhardt, Kam. Ernst Rieger, gezwungen, sein Amt niederzulegen. Aus diesem Grunde waren Neuwahlen erforderlich, um wieder einen handlungsfähigen Vorstand zu haben. Diese Wahlen fanden unter der Leitung des Kreisbeauftragten Roland Idler statt und brachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Roland Bay

stv. Vorsitzender: Kurt Kaufmann

Kassenwart: Rainer Gunzenhauser

Das Amt des Schriftführers wird gemeinsam vom Vorsitzenden und seinem Stellvertreter wahrgenommen.

## Kreispokal zum ersten Mal überreicht

In Anwesenheit von Oberbürgermeister a.D. Dr. Baumgärtner begingen die Reservisten des Kreises ihre Jahresabschlussfeier, die auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches Programm umfaßte. Der Vorsitzende, Roland Idler, zeigte sich in seiner Ansprache besonders erfreut über den guten Besuch und nicht zuletzt auch über das Erscheinen von Altoberbürgermeister Dr. Baumgärtner sowie des stellvertretenden Landesvorsitzenden Becker und des Bezirksvorsitzenden Frick.

In diesem Jahr, so führte Idler aus, habe die Aktivität der Reservisten stark zugenommen, und es bleibe zu hoffen, daß dies auch im nächsten Jahr der Fall sein werde. Um dies zu erreichen, müsse man auch in Zukunft interessante Veranstaltungen durchführen und mehr an die Öffentlichkeit treten als seither. Innerhalb der Kameradschaft sei man in diesem Jahr wieder ein großes Stück weitergekommen; nicht zuletzt sei die erstmalig durchgeführte Kreismeisterschaft im Schießen mit Gewehr, Pistole und Maschinengewehr ein Zeichen der getanen Arbeit. Idler dankte den Kameraden für ihre Mitarbeit und sprach die Hoffnung aus, daß auch zukünftig in gesteigertem Maße die Mitglieder zur Mitarbeit bereit seien.

Altoberbürgermeister Dr. Baumgärtner übergab nach seiner Begrüßungsansprache, in der er auf seine humorvolle Art für die Reservisten die richtigen Worte fand, der Ortskameradschaft Backnang den zum ersten Male errungenen Wanderpokal. Nach den Statuten wird dieser Pokal jedes Jahr von den Kameradschaften des Kreises Backnang ausgeschossen. Gleichzeitig ist damit auch eine Einzelwertung verbunden, die in diesem Jahr folgende Reihenfolge ergab:

1. R. Idler, Backnang; 2. R. Bay, Murrhardt; 3. P. Hanisch, Backnang; 4. E. Rieger, Murrhardt; 5. K. H. Hahne; 6. H. Maaß, beide Backnang. Die Sieger wurden mit einer Urkunde und einem Preis ausgezeichnet. Die Ehrenscheibe, die zu Beginn der Jahresabschlussfeier ausgeschossen wurde, gewann H. Polster mit einem wunderbaren „Zehner“.

Diesem anstrengenden offiziellen Teil folgte ein ungezwungenes und gemütliches Beisammensein, bei dem bald eine ausgezeichnete Stimmung herrschte. Ein von Roland Idler gedrehter Film über einige Veranstaltungen aus dem Kameradschaftsleben fand lebhaftes Echo.

(Aus „Backnanger Kreiszeitung“)

### Kreisgruppe Stuttgart

#### RK Stuttgart — Bad Cannstatt kegelte

Am 18. 12. 1966 führten wir unser Weihnachtskegeln durch. Wir luden dazu unseren Res.-Betreuer Hauptfeldwebel Hermes und Reservisten aus zwei anderen Kameradschaften ein. Da fast alle ihre Damen mitgebracht hatten, was ausnahmsweise erlaubt war, strengten wir uns gewaltig an. So gelangten wir anfänglich zu recht guten Leistungen, die mit der Stimmung noch anstiegen. Später, nach etlichen Griffen in den Bierkorb, ließen sie dann etwas nach, so daß unser ehrgeizigster Kegler tatsächlich das beste Endergebnis erzielte.

Das Mannschaftskegeln gewannen die *Jörmen*, was deutlich zeigte, daß wir ihnen zuviel beigebracht hatten.

Nach diesem glorreichen Sieg kamen wir im Nebenzimmer unserer Stammgaststätte (Jägerhaus Bad Cannstatt) zu Hauf. Die Damen spendierten leider kein Siegesfreibier und so verschlangen wir gemeinsam und beleidigt unser Abendessen. Es folgte die Preisverteilung für gute Kegelleistungen. Währenddessen versuchte sich einer in albernem Neckereien, wodurch die Stimmung groß und größer und der Raum immer kleiner wurde.

Wir verlegten deshalb unser Tätigkeitsfeld in den Festsaal. Auch hier wurde mächtig gelacht und getanzt. In zehn Jahren wird man wahrscheinlich in Cannstatt noch von unseren zwanzig äußerst feurigen Tanzpaaren sprechen. Das beste Paar erhielt einen Preis. Es gewannen — wie sollte es anders sein — unsere „Breuers“.

In den Tanzpausen kam es, da wir noch Preise zu vergeben hatten, zu Kraftmeiereien. Wir hielten Finger wie richtige Bayern und bogen uns gegenseitig die Arme ab. Der „Größe“ erhielt den Preis, den er zu Weihnachten seiner Schwiegermutter schenkte.

Der Abend war also gemütlich, die Männer benahmen sich ordentlich, die Damen natürlich auch, so daß keine Klagen laut wurden. Die Fest- und Feierlichkeiten hätten sich wahrscheinlich bis zum Morgengrauen hingezogen, hätte der darauffolgende Montag nicht mahnend den Finger erhoben. So erhoben auch wir uns und eilten noch vor Mitternacht im Stechschritt nach Hause. Ein Hauptfeld marschierte uns voran.

— Widmann —